

gepott vbertretten? odder willst vbel thun / auff das  
gutes geschehe? wilchs Paulus verdampft Ro. 3?  
Vnd ob gleich gewis vnglück kunfftig vnd schön für  
handen da were / solltestu vmb des willen meyn gepot  
nachlassen / so du doch schuldig bist / leyb vnd seel /  
zeyttlich vnd ewiglich vmb meynen willen ynn die  
schantz zu geben?

Doch den schwachen Christen / die solchs gepott  
Christi nicht hallten künden / wollt ich also radten /  
das gutte freunde bey dem fürsten / bürgermeyster /  
oder ander vberkeyt suchen vnd erworben / das solch  
em vater seyns freuelichen vnrechts vnd teufelischer  
gewalt gestewret / vnd das kind von yhm errettet /  
vnd er zu rechtem brauch veterlicher gewalt gezwung  
en würde / Denn wie wol vnrecht zu leyden ist eym  
Christen / so ist doch auch die weltliche oberkeyt schül  
dig / solch vnrecht zu straffen / vnd zu weren / vnd  
das recht zu schützen vnd hand zu haben . Wo aber  
die vberkeyt auch seumig odder tyrannisch seyn wollt /  
were das die letzte hülffe / das das kind flöhe ynn eyn  
ander land / vnd verliesse vater vnd vberkeyt / gleich  
wie vorzeytten ettliche schwache Christen flohen ynn  
die wüsten für den tyrannen / Wie auch Orias der Pro  
phet floh ynn Egypten für dem konige Joiakim / vnd  
die hundert Propheten / auch Elia selbs / für der kōni  
gyn Jesebel. Ausser diser dreyen stücken weys ich eym  
Christen keyn andern rad zu geben . Die aber nicht  
Christen sind / die las ich hierynnen schaffen / was sie  
künden / vnd was die weltlichen rechte gestatten.

Das ander / das eyn kind sich nicht soll ver  
ehlichen noch verloben / on willen vnd wissen sey  
ner elltern .

Wie wol ich dauon ynn der Postill auch gered  
habe / so mus ichs doch hie widderumb holen . Hie ste  
het gewal